

# HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

**Ausgabe 8  
November 2015**



**Henderson**  
GLOBAL INVESTORS  
KNOWLEDGE. SHARED

#HGDI  
#HGIPress  
@HendersonPress

# INHALT

Einführung	Seite 1
Zusammenfassung	Seiten 2-3
Kräftiges Dividendenwachstum in den USA	Seite 4
Zugrunde liegendes vs. ausgewiesenes Wachstum	Seite 5
Regionen und Länder	Seiten 6-8
Branchen und Sektoren	Seite 9
Die größten Dividendenzahler	Seite 10
Folgerungen und Ausblick	Seite 11
Methodologie und Glossar	Seite 12
Anhang	Seiten 13-17
Häufig gestellte Fragen	Seite 18

# Einführung

---

**Henderson Global Investors ist ein etablierter Vermögensverwalter, der für seine weltweiten Kunden seit über 80 Jahren an den internationalen Aktienmärkten anlegt.**

Das 3. Quartal ist in den Schwellenländern der saisonale Höhepunkt der Dividendenausschüttungen, wobei Nordamerika in dem Zeitraum trotzdem seinen Rang als größter Dividendenzahler behauptete. Seit Erscheinen unseres Reports für das 2. Quartal war die Volatilität an den internationalen Aktienmärkten außergewöhnlich hoch. Aktienanlagen sollten jedoch langfristig gesehen werden, und die Anlageklasse ist in vielen Ländern auch weiterhin eine sehr attraktive Quelle laufender Erträge. Dividenden und das Dividendenwachstum steuern zudem auf lange Sicht einen erheblichen Teil zur Gesamtrendite bei, die Anleger mit Aktien erzielen, und bilden eine sinnvolle Grundlage für die Beurteilung von Unternehmen.

Der Henderson Global Dividend Index (HGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividentrends – und die erste Untersuchung dieser Art. In den HGDI kann man nicht investieren wie in den S&P 500 oder den Hang Seng Index. Vielmehr misst der HGDI die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr. Der Index ist nach Regionen, Branchen und Sektoren gegliedert und wird auf US-Dollarbasis ermittelt. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen. Unser Report soll dem Leser helfen, die Welt der ertragsorientierten Anlage besser zu verstehen.

Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

\* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 12.

# Zusammenfassung

## Überblick

- Die weltweiten Dividendenzahlungen stiegen im 3. Quartal um 2,3% auf USD 297,0 Milliarden
- Zum ersten Mal seit einem Jahr war wieder ein Anstieg gegenüber dem Vorquartal zu verzeichnen – der HGDI kletterte auf 156,3
- Zum Teil erklären saisonale Faktoren die positive Entwicklung. Die USA haben im 3. Quartal ein besonders großes Gewicht, zudem schlug sich die hohe Sonderdividende von Kraft spürbar im Ergebnis nieder
- Die Schwäche vieler Währungen gegenüber dem US-Dollar wirkt sich in diesem Jahr negativ auf das ausgewiesene Dividendenwachstum aus (der Index ist USD-basiert). Man sollte aber bedenken, dass sich Wechselkursbewegungen auf längere Sicht ausgleichen
- Das zugrunde liegende Wachstum, also der um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, Änderungen im Index und zeitliche Verschiebungen von Ausschüttungen bereinigte Wert, betrug indessen ermutigende 9,0% und entsprach damit in etwa den Ergebnissen für das 1. und 2. Quartal

## Nordamerika

- In Nordamerika stellten die ausgewiesenen Dividendenzahlungen mit USD 116,5 Milliarden einen neuen Quartalsrekord auf. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 20,1%
- Die USA schnitten mit einem Anstieg um 23,4% auf USD 107,9 Milliarden deutlich besser ab als Kanada. Sie verbuchten im siebten Quartal in Folge einen zweistelligen Zuwachs
- Rund die Hälfte trug dazu die Sonderdividende von Kraft in Höhe von USD 9,8 Milliarden bei
- Die zugrunde liegenden Dividenden stiegen um 10%, woran fast alle US-Branchen ihren Anteil hatten. Der HGDI für die USA stieg auf 196,1. Damit haben sich die Ausschüttungen in den USA in weniger als sechs Jahren fast verdoppelt
- In Kanada sanken die ausgewiesenen Dividendenzahlungen um 10,6%, was größtenteils auf den schwachen kanadischen Dollar zurückzuführen war. Das zugrunde liegende Wachstum betrug 9,3%

## Europa ohne VK

- In Europa sind die Dividendenzahlungen im 3. Quartal in der Regel gering
- Unter Fortsetzung des Trends vom 2. Quartal sanken die Ausschüttungen um 13,1%, wofür in erster Linie der stark gefallene Euro verantwortlich war
- Es wurde jedoch ein kräftiges zugrunde liegendes Wachstum von 10,1% registriert – dies entsprach in etwa dem Zuwachs in den USA
- Ein starker Anstieg in der Schweiz war hauptsächlich auf Einmaleffekte und technische Faktoren zurückzuführen. Indessen verbuchten die Niederlande ein rasantes ausgewiesenes ebenso wie zugrunde liegendes Wachstum, bedingt durch hohe Ausschüttungen von ING und KPN
- In Spanien und Italien schmälerten deutliche Kürzungen bei Banco Santander und dem Ölkonzern Eni Spa die Dividendenzahlungen. Für Frankreich ist dagegen ein zugrunde liegendes Wachstum von 12,3% zu vermelden

## VK

- Das 3. Quartal ist im Vereinigten Königreich ein wichtiger Zeitraum für Dividendenzahlungen, das Wachstum fiel jedoch enttäuschend aus
- Die ausgewiesenen Dividenden sanken um 1,5% (zugrunde liegendes Wachstum: +4,2%) auf USD 34,3 Milliarden
- Die größten britischen Dividendenzahler zählen zur weltweiten Spitzengruppe, erhöhen ihre Ausschüttungen jedoch kaum
- Kleinere britische Unternehmen legen in dieser Hinsicht ein rapideres Tempo an den Tag, stehen aber im Schatten der Standardwerte mit ihrem langsamen Dividendenwachstum

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.09.2015. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität\* verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe bzw. zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

Der Wert einer Anlage und die Einkünfte aus ihr können steigen oder fallen. Es kann daher sein, dass Sie nicht die gesamte investierte Summe zurückerhalten.

\* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S.12.

\*\* Hierbei handelt es sich um ein statistisches Maß der Veränderungen im Henderson Global Dividend Index.

# Zusammenfassung (weiter)

## Japan

- Das 3. Quartal spielt für die Ausschüttungen japanischer Unternehmen eine untergeordnete Rolle, die positiven Trends dauern jedoch an
- Einmaleffekte haben das ausgewiesene Dividendenwachstum verzerrt, das zugrunde liegende Wachstum war mit 22,5% aber beeindruckend – es entsprach in etwa den Werten für die erste Jahreshälfte
- Momentan ist das Tempo des Dividendenwachstums in Japan so hoch wie in wenigen anderen Industriestaaten

## Schwellenländer

- In China fielen die ausgewiesenen Dividenden um 2,1% (das zugrunde liegende Wachstum betrug -0,1%), und wie es aussieht, werden die Ausschüttungen chinesischer Unternehmen 2015 zum ersten Mal unter dem Niveau des Vorjahres liegen
- Die Volksrepublik, in der 90% der jährlichen Ausschüttungen im 3. Quartal fließen, ist in dem Zeitraum das absolute Schwergewicht unter den Schwellenländern
- Die ausgewiesenen Dividenden in den Emerging Markets fielen im Vorjahresvergleich um 22,4% auf USD 46,0 Milliarden
- Über die Hälfte des Rückgangs beruhte auf niedrigeren Wechselkursen
- Die zugrunde liegenden Dividenden stiegen um 2,1% und damit deutlich langsamer als in den Industriestaaten
- Ein schwacher Rubel ließ die russischen Dividendenzahlungen stark sinken, und Gazprom zahlte trotz seiner Deviseneinnahmen auf Rubelbasis nur so viel wie im Vorjahr

## Asiatisch-pazifischer Raum (ohne Japan)

- Ungünstigere Wechselkurse bremsten das ausgewiesene Dividendenwachstum in der Region, und die Ausschüttungen stiegen lediglich um 3,3% auf USD 45,7 Milliarden
- Das zugrunde liegende Wachstum war hingegen mit 18,8% sehr erfreulich
- In Australien ist das 3. Quartal der saisonale Höhepunkt der Dividendenzahlungen
- In diesem Jahr fielen die ausgewiesenen Dividenden in dem Land um 3,1% auf USD 17,0 Milliarden, das zugrunde liegende Wachstum betrug jedoch +12,4%
- Zwei Fünftel der jährlichen Ausschüttungen entfallen auf die australischen Banken, die ihren Aktionären Dividenden zahlen, obwohl die Aufsichtsbehörde von ihnen die Aufstockung ihres Eigenkapitals verlangt
- In Hongkong waren die Zahlen etwas besser als in der Volksrepublik; allerdings kürzte China Mobile nach einem Gewinnrückgang erneut die Dividende
- In Taiwan und Südkorea stiegen die Ausschüttungsquoten und somit die Dividenden kräftig an

## Branchen und Sektoren

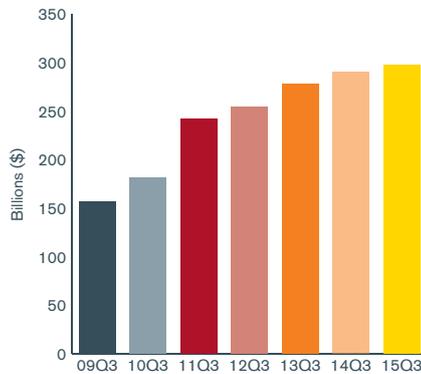
- Am schlechtesten entwickelten sich die Ausschüttungen im Öl- und im Bergbausektor, aber auch die Versorger schnitten vergleichsweise schwach ab
- Eine gute Performance zeigten Konsum- und Gesundheitstitel, was hauptsächlich auf positive Trends in den USA zurückzuführen war

## Ausblick

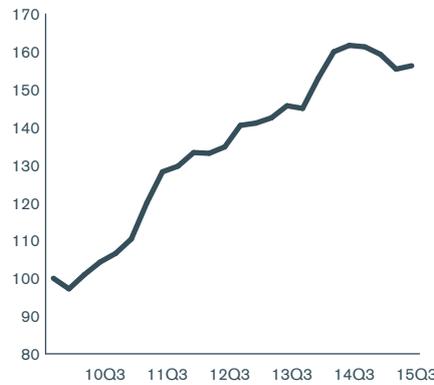
- Das Jahresende rückt näher, und wir haben unsere Vorhersage für die weltweiten Dividendenzahlungen in 2015 um moderate USD 10 Milliarden gesenkt
- Für das Gesamtjahr erwarten wir nun Dividendenzahlungen in Höhe von USD 1,15 Billionen, das wären auf ausgewiesener Basis 2,0% weniger als im Vorjahr
- Das zugrunde liegende Wachstum, also der Wert nach Berücksichtigung schwächerer Währungen, geringerer Sonderdividenden und von Änderungen im Index, dürfte mit 9,5% recht beeindruckend sein

# Kräftiges Dividendenwachstum in den USA – in anderen Industriestaaten verdecken schwache Währungen ein starkes Wachstum

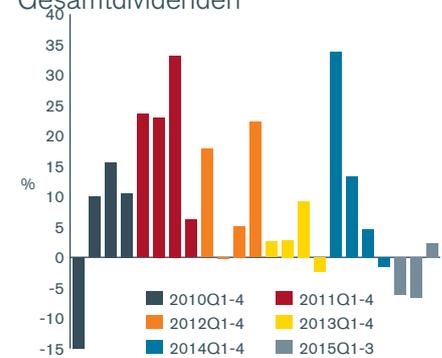
Dividenden 3. Quartal in Mrd. USD



HGDI



Wachstum pro Quartal im Vorjahresvergleich – globale Gesamtdividenden



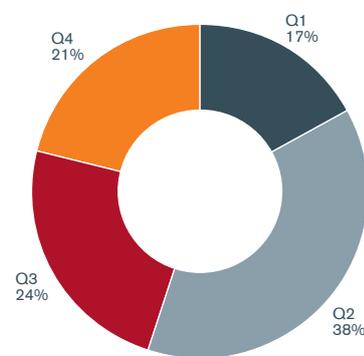
Die weltweiten Dividendenzahlungen stiegen im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahr um 2,3% auf USD 297,0 Milliarden. Das entsprach einem Zuwachs von USD 6,8 Milliarden auf ausgewiesener Basis. Nach drei Quartalen in Folge, in denen die Ausschüttungen gefallen waren, ließ dieses erfreuliche Ergebnis den HGDI auf 156,3 klettern – seit 2009 sind die globalen Dividendenzahlungen demnach um 56,3% gestiegen.

Saisonale Faktoren spielen eine wichtige Rolle. Während das 2. Quartal von Ausschüttungen in Europa dominiert wird, dessen Währungen gegenüber dem US-Dollar stark gefallen sind, kommt der größte Beitrag im 3. Quartal aus Nordamerika. Chinesische Unternehmen leisten ebenfalls den größten Teil ihrer Dividendenzahlungen im 3. Quartal, und auch im Vereinigten Königreich und in Australien fließt in dem Zeitraum ein bedeutender Teil der Ausschüttungen.

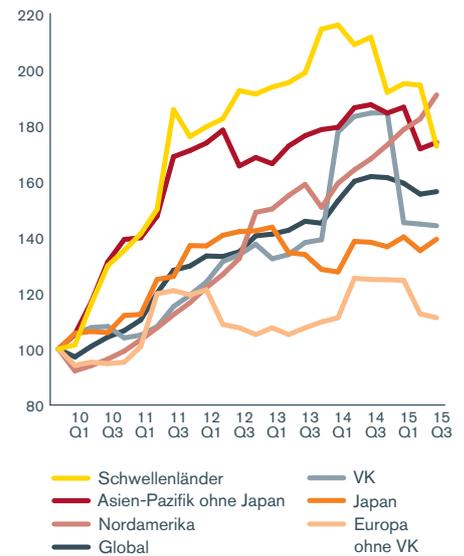
Die Schwäche vieler Währungen gegenüber dem US-Dollar verstellte das ganze Jahr über den Blick auf ein kräftigeres zugrunde

liegendes Dividendenwachstum. Dieser um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, Änderungen im Index und zeitliche Verschiebungen von Ausschüttungen bereinigte Wert war nämlich mit 9,0% relativ hoch und entsprach in etwa den Ergebnissen für das 1. und 2. Quartal.

Ausschüttungen pro Quartal 2009-2014



HGDI – nach Region



Globale Dividenden in Mrd. USD

Region	2011	Veränderung in %	2012	Veränderung in %	2013	Veränderung in %	2014	Veränderung in %	Q3 2014	Veränderung in %	Q3 2015	Veränderung in %
Schwellenländer	106.9	30%	116.1	9%	130.2	12%	116.5	-11%	59.3	2.8%	46.0	-22.4%
Europa ohne VK	222.8	25%	196.4	-12%	204.7	4%	232.8	14%	20.0	-3.4%	17.4	-13.1%
Japan	49.5	22%	51.3	4%	46.4	-10%	49.3	6%	2.1	-5.1%	3.6	70.8%
Nordamerika	264.8	18%	337.9	28%	342.1	1%	392.8	15%	97.0	10.1%	116.5	20.1%
Asien-Pazifik ohne Japan	107.6	23%	106.0	-1%	112.3	6%	116.0	3%	44.3	1.6%	45.7	3.3%
Vereinigtes Königreich (VK)	88.4	15%	101.9	15%	103.1	1%	136.7	33%	34.8	2.5%	34.3	-1.5%
<b>GESAMT</b>	<b>840.0</b>	<b>22%</b>	<b>909.6</b>	<b>8%</b>	<b>938.8</b>	<b>3%</b>	<b>1044.2</b>	<b>11%</b>	<b>257.6</b>	<b>4.6%</b>	<b>297.0</b>	<b>2.3%</b>
<b>Außerhalb der Top 1.200</b>	106.6	22%	115.5	8%	119.2	3%	132.6	11%	32.7	4.6%	33.5	2.3%
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>946.6</b>	<b>22%</b>	<b>1025.1</b>	<b>8%</b>	<b>1058.0</b>	<b>3%</b>	<b>1176.7</b>	<b>11%</b>	<b>290.3</b>	<b>4.6%</b>	<b>297.0</b>	<b>2.3%</b>

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2015. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

# Zugrunde liegendes und ausgewiesenes Wachstum

Der US-Dollar gewann im 3. Quartal gegenüber den meisten Währungen weiter an Wert. So notierte der australische Dollar in den drei Monaten durchschnittlich um mehr als 25% unter dem Vorjahresniveau, und Yen, Euro und kanadischer Dollar notierten jeweils um ca. 20%, das Pfund um 8% niedriger als im 3. Quartal 2014. Dadurch erscheinen die weltweit gezahlten Dividenden, in US-Dollar umgerechnet, natürlich geringer. Auf längere Sicht heben sich diese Bewegungen in der Regel auf und können deshalb von Anlegern ignoriert werden. Kurzfristig können sie allerdings erheblich ins Gewicht fallen. Der Währungseffekt schmälerte das Dividendenwachstum im 3. Quartal um 8 Prozentpunkte beziehungsweise USD 22,0 Milliarden. Das war weit weniger als im 2. Quartal, dem jahreszeitlichen Höhepunkt der Ausschüttungen in Europa, als die stark

gefallenen europäischen Währungen das Ergebnis schmälerten (im langfristigen Vergleich war der Wert aber dennoch hoch).

Zeitliche Effekte ergeben sich, wenn ein Unternehmen eine Ausschüttung von einem Quartal auf ein anderes verschiebt. Über ein volles Jahr haben sie global gesehen jedoch nur wenig oder gar keinen Einfluss auf den Index. In einem einzelnen Quartal oder einer einzelnen Region kann der Effekt durchaus spürbar sein, aber im 3. Quartal glichen sich die zeitlichen Verschiebungen insgesamt weitgehend aus. Veränderungen in der Liste der Unternehmen, die zusammen die globalen „Top 1.200“ bilden, werden 2015 einen größeren Effekt haben als von uns erwartet. Änderungen der Index-Zusammensetzung führten im Berichtszeitraum zu niedrigeren Ausschüttungen in allen Regionen mit Ausnahme Japans und Nordamerikas. Das

ausgewiesene Wachstum fiel dadurch um fast zwei Prozentpunkte geringer aus.

Im 3. Quartal flossen weniger, dafür aber höhere Sonderdividenden als im gleichen Vorjahreszeitraum. Hervorzuheben ist insbesondere die Riesensumme, die Kraft nach erfolgter Fusion mit Heinz an seine Aktionäre ausschüttete. Die Dividendenzahlungen in den USA stiegen dadurch im 3. Quartal um USD 9,8 Milliarden. In Europa lagen die Sonderdividenden nach Nokias hoher Ausschüttung im Jahr 2014 weit unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt erhöhte sich das ausgewiesene Wachstum durch Sonderdividenden um fast 3 Prozentpunkte.

Die obige Tabelle zeigt die Beiträge jedes Faktors zu den Wachstumsraten in den verschiedenen Regionen der Welt.

Dividendenwachstum im 3. Quartal im Vorjahresvergleich – vom zugrunde zum ausgewiesenen liegenden Wachstum

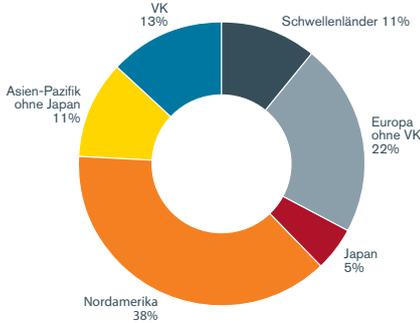
Region	Zugrunde liegendes Wachstum	Sonderdividenden	Währungseffekte	Indexänderungen	Zeitliche Effekte	Ausgewiesenes Wachstum
Schwellenländer	2.1%	1%	-12%	-4%	-10%	-22.4%
Europa ohne VK	10.1%	-6%	-16%	-2%	1%	-13.1%
Japan	22.5%	3%	-25%	3%	68%	70.8%
Nordamerika	9.9%	10%	-2%	1%	1%	20.1%
Asien-Pazifik ohne Japan	18.8%	-1%	-12%	-4%	2%	3.3%
VK	4.2%	-1%	-5%	-1%	2%	-1.5%
<b>GESAMT</b>	<b>9.0%</b>	<b>3%</b>	<b>-8%</b>	<b>-2%</b>	<b>-1%</b>	<b>2.3%</b>

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2015. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

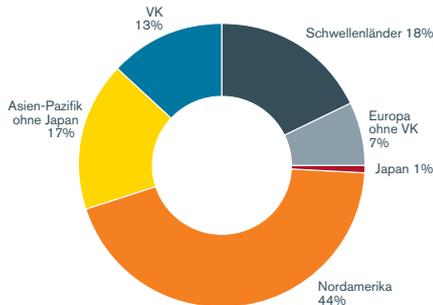
\* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 12.

# Regionen und Länder

Gesamtjahr 2014  
Dividenden nach Region



2. Quartal 2015  
Dividenden nach Region

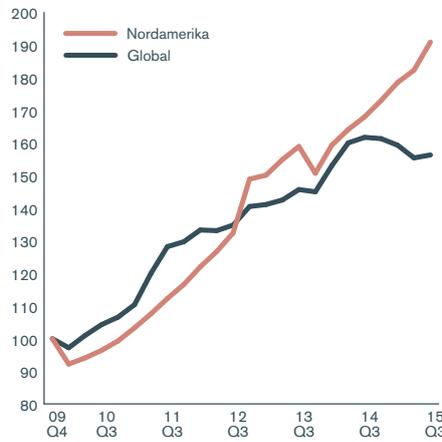


## Nordamerika

In Nordamerika stellten die Dividenden mit USD 116,5 Milliarden einen neuen Quartalsrekord auf. Sie stiegen um imposante 20,1% gegenüber dem Vorjahr, angetrieben von der hervorragenden Entwicklung in den USA. Kanada mit seiner rohstofflastigen Börse und einer Wirtschaft, die am Rande der Rezession steht, hinkte dem größeren Nachbarn hinterher.

In den USA stiegen die Dividenden um 23,4% auf USD 107,9 Milliarden. Damit war im siebten Quartal in Folge ein zweistelliges Wachstum zu verzeichnen. Einen bedeutenden Beitrag dazu leistete Krafts Ausschüttung von USD 9,8 Milliarden – auf sie entfiel rund die Hälfte des ausgewiesenen Dividendenwachstums. Der Zahlung vorausgegangen war der Zusammenschluss mit Heinz – die Sonderdividende war Teil der Fusionsvereinbarung. Das zugrunde liegende Wachstum war mit 10% jedoch ebenfalls beträchtlich. In allen US-Branchen mit Ausnahme des Bergbau- und Tabaksektors erhöhten sich die Dividendenzahlungen. In der

HGDI – Nordamerika



Bergbaubranche kürzte Freeport McMoran seine Dividende angesichts der gefallen Rohstoffpreise. Die Dividende des Tabakunternehmens Lorillard zählte nach dessen Übernahme durch Reynolds nicht mehr für die USA. Die Umstellung bei Walt Disney auf halbjährliche Ausschüttungen wirkte sich unterdessen positiv auf das Ergebnis für den Mediensektor aus. Im Bereich Gesundheitsdienstleistungen machte Medtronic nach der Übernahme von Covidien den Wegfall von dessen Dividende durch eine kräftige Erhöhung der eigenen Ausschüttung mehr als wett. Eine gute Performance zeigte auch der Finanzsektor, wo die meisten Unternehmen zweistellige Erhöhungen ihrer Dividenden verkündeten. Morgan Stanleys Ausschüttung stieg um 50% auf USD 295 Millionen. Der HGDI für die USA hat inzwischen den Rekordstand von 196,1 erreicht. Die Dividendenzahlungen amerikanischer Unternehmen haben sich damit seit 2009 fast verdoppelt und sind dem globalen Durchschnitt weit vorausgeeilt.

In Kanada sanken die Dividenden um 10,6% auf USD 8,6 Milliarden. Gründe dafür waren die starke Abwertung der Landeswährung und fallende Rohstoffpreise. Die Ausschüttungen der kanadischen Öl- und Gasunternehmen gingen um fast ein Drittel zurück, und auch im Bergbau standen die Dividenden unter Druck. Alle anderen Branchen wiesen, in Kanada-Dollar gerechnet, Zuwächse aus. Die zugrunde liegenden Dividenden stiegen um 9,3%.

## Europa ohne VK

Das dritte Quartal markiert für Europa ohne VK einen jahreszeitlichen Tiefpunkt, da die meisten Unternehmen ihre Jahresdividende im 2. Quartal ausschütteten. Der Rückgang der ausgewiesenen Dividenden um 13,1% auf nur noch USD 17,4 Milliarden hatte eine ähnliche Größenordnung wie im 2. Quartal und war zum größten Teil auf die Schwäche des Euros gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen. Auch bei den Sonderdividenden war ein starker Rückgang zu verzeichnen, da Nokia nicht wieder wie im Vorjahr USD 1,3 Milliarden ausschüttete. Insgesamt betrug das zugrunde liegende Wachstum in Europa ohne VK 10,1%. Dieser sehr erfreuliche Wert entsprach in etwa dem für das 2. Quartal. Der HGDI für die Region fiel auf 111,2 und damit auf den Stand vom 1. Quartal 2014. Das Wachstum auf US-Dollarbasis betrug demnach seit 2009 nur 11,2%.

Spanien ist im 3. Quartal der größte Dividendenzahler in Europa. Die spanischen Unternehmen schütteten USD 5,2 Milliarden aus – ein Rückgang um 30,6% auf ausgewiesener Basis. Der größte einzelne Faktor, der dahinter stand, war die drastische Dividendenkürzung von Banco Santander (um USD 1,5 Milliarden). Das Geldinstitut strich damit zwei Drittel seiner Dividende für 2015. Seit einigen Jahren macht Banco Santander ausgiebig von der Möglichkeit Gebrauch, Dividenden in Form von Gratisaktien\* statt Bargeld an Aktionäre zu zahlen, die diese Option wählen. Grund dafür ist der Wunsch, den Abfluss von Liquidität zu verringern. Allerdings wird der Wert der bestehenden Aktien dadurch verwässert, und der neue Vorstand hat beschlossen, diese Praxis zu beenden. Künftig sollen im Wesentlichen nur noch Bardividenden ausgeschüttet werden. Nach Herausrechnung von Euro-Schwäche und Einmaleffekten erhöhten sich die zugrunde liegenden spanischen Dividenden leicht um 2,7%. Höhere Ausschüttungen anderer Unternehmen glichen die Kürzung bei Banco Santander mehr als aus.

Eni Spa in Italien war ein weiteres Unternehmen, das seine Dividende erheblich kürzte. Als Gründe für die Senkung um fast ein Drittel (auf Euro-Basis) wurden der niedrige Ölpreis und die Notwendigkeit genannt, Liquidität im Unternehmen zu halten.

Die Schweiz verzeichnete den stärksten Anstieg, wobei jedoch die saisonal bedingt niedrige Ausgangsbasis zu berücksichtigen ist.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2015. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

\* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 12.

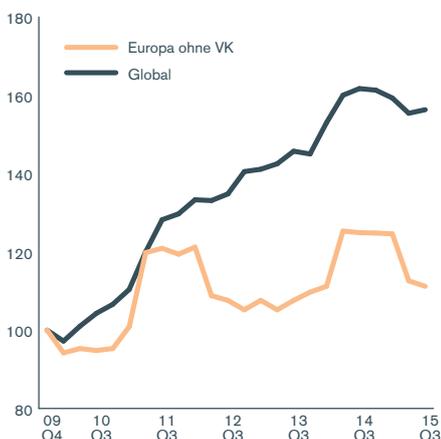
# Regionen und Länder (weiter)

Hinzu kam eine starke Verzerrung durch Einmaleffekte. Zu erwähnen sind hier insbesondere die Zusatzdividende von UBS in Höhe von USD 960 Millionen (die wir als Sonderdividende einstufen), die zweite Tranche der Ausschüttung von ABB (ein Teil war schon im 2. Quartal geflossen) und die Aufnahme von Ems-Chemie in den Index. Richemont erhöhte seine Dividende kräftig auf USD 858 Millionen (+11% auf USD-Basis). Das zugrunde liegende Dividendenwachstum für die Schweiz betrug 14%.

In den Niederlanden legten die ausgewiesenen Dividenden um 90,3% auf USD 3,0 Milliarden zu. Nach Berücksichtigung von Währungs- und anderen Faktoren haben sich die zugrunde liegenden Dividenden mehr als verdoppelt. Die Großbank ING und der niederländische Telekommunikationskonzern KPN nahmen ihre Dividendenzahlungen 2015 nach einer Unterbrechung wieder auf. Diesem Schritt, der einen erheblichen positiven Effekt hatte, war eine Phase finanzieller Probleme vorausgegangen. ING ist ein gutes Beispiel für den Trend hin zu einer klareren Dividendenpolitik in vielen Ländern. Das Unternehmen verkündete die Absicht, künftig 40% seiner Gewinne als Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Das bedeutet allerdings auch, dass die Dividendenzahlungen relativ stark schwanken können, wenn die Gewinne im Laufe des Konjunkturzyklus mal steigen und mal fallen.

In Frankreich sorgten die Umstellung auf vierteljährliche Ausschüttungen bei Unibail-Rodamco und eine zeitliche Verschiebung bei Carrefour für ein höheres ausgewiesenes Dividendenwachstum. Auch das zugrunde liegende Wachstum fiel mit einem Plus von 12,3% erfreulich aus.

## HGDI – Europa ohne VK

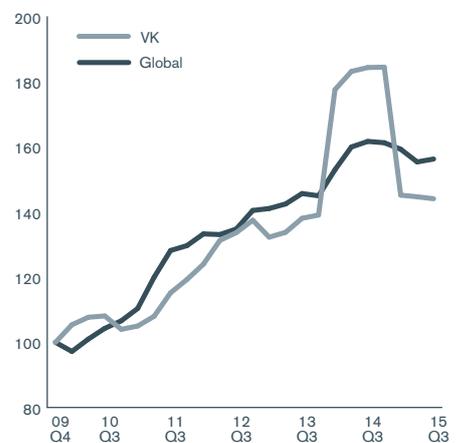


## VK

Im Vereinigten Königreich fließt im 2. und 3. Quartal jedes Jahr ein größerer Teil der Ausschüttungen als in den anderen Quartalen. Insofern war das Berichtsquartal für ertragsorientierte Anleger ein wichtiger Zeitraum. Leider entwickelten sich die Dividendenzahlungen erneut relativ schleppend, und die ausgewiesenen Dividenden fielen um 1,5% auf USD 34,3 Milliarden (zugrunde liegendes Wachstum: +4,2%). Die größten britischen Dividendenzahler, darunter vor allem Öl- und Bergbaukonzerne, erhöhen ihre Dividenden nur langsam oder gar nicht. Kleinere Dividendenzahler haben es vor diesem Hintergrund schwer, das Ergebnis spürbar positiv zu beeinflussen, obwohl sie vom rapiden Wachstum der britischen Wirtschaft stärker profitieren und mehr Geld an ihre Aktionäre ausschütten. Weder Shell, der zweitgrößte Dividendenzahler der Welt, noch HSBC, die weltweite Nummer 6, haben ihre Ausschüttungen pro Aktie in den letzten sechs Quartalen angehoben. Tesco, der größte britische Lebensmitteleinzelhändler, hat seine Ausschüttung von USD 1,5 Milliarden komplett gestrichen, um Liquiditätsreserven zu bewahren. Grund dafür ist ein harter Preiskampf, angeheizt durch den Erfolg der Discount-Supermärkte. Der Bergbaukonzern Glencore hat auch bereits seine Dividende für 2016 gestrichen. Insofern sind die Aussichten für das Dividendenwachstum im Vereinigten Königreich allenfalls bescheiden.

Ab April 2016 müssen Kleinanleger keine Steuern mehr auf Dividenden im Vereinigten Königreich zahlen. Wir werden den HGDI im nächsten Jahr entsprechend umstellen und die Dividenden für zurückliegende Zeiträume aus Gründen der Kontinuität neu berechnen. Die Werte für den HGDI werden dadurch niedriger ausfallen.

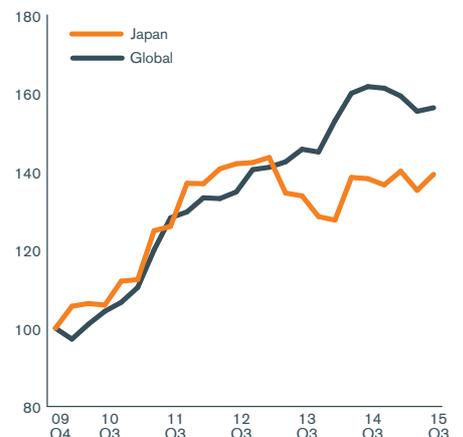
## HGDI – VK



## Japan

Anleger in japanischen Aktien können sich weiter über ein rapides Dividendenwachstum auf Yen-Basis freuen. Das 3. Quartal hat in Japan keine große Bedeutung, doch die Trends der vergangenen Quartale sind immer noch klar zu erkennen. Ungeachtet der starken Abwertung des Yen gegenüber dem US-Dollar erschien das ausgewiesene Wachstum sehr kräftig. Einmaleffekte verzerrten das Bild allerdings erheblich. Ein zugrunde liegendes Wachstum von 22,5%, das ungefähr dem Wachstum im ersten und zweiten Quartal entspricht, zeugt davon, dass die japanischen Unternehmen auf Forderungen nach höheren Ausschüttungsquoten reagiert haben und ihre Dividenden so kräftig erhöhen wie in wenigen anderen Ländern der Welt.

## HGDI – Japan



# Regionen und Länder (weiter)

## Schwellenländer

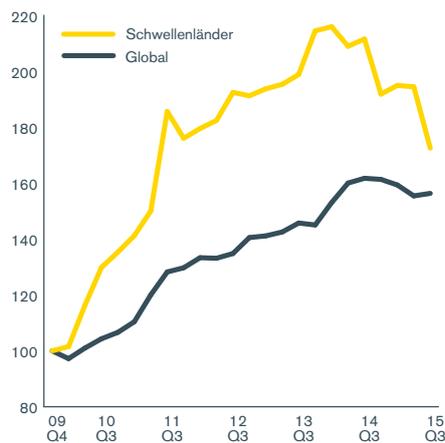
Für die Schwellenländer war 2015 bisher ein turbulentes Jahr. Das schwächere Wachstum in China und dessen Effekt auf die Rohstoffpreise haben die Aktienmärkte und Währungen dieser Staaten erheblich unter Druck gesetzt. Die Dividendenzahlungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 22,4% auf USD 46,0 Milliarden. Der Rückgang beruhte mehr als zur Hälfte auf niedrigeren Wechselkursen, der Rest ist größtenteils durch zeitliche Verschiebungen zu erklären.

Eine dominierende Rolle spielen im 3. Quartal die Ausschüttungen Chinas, auf die mit USD 25,7 Milliarden über die Hälfte der Dividendenzahlungen in den Schwellenländern entfällt. Rund 90% der chinesischen Ausschüttungen fließen zwischen Juli und September. China Construction Bank, der weltweit größte Dividendenzahler im 3. Quartal, nahm die geringste Erhöhung seiner Ausschüttung seit Jahren vor. China Citic Bank machte unterdessen mit der Streichung ihrer Dividende von sich reden – im Vorjahr hatte das Geldhaus noch über USD 600 Millionen ausgeschüttet. Die insgesamt in China gezahlten Dividenden sanken um 2,1% (-0,1% auf zugrunde liegender Basis), sodass 2015 wahrscheinlich das erste Jahr sein wird, in dem in der Volksrepublik weniger Dividenden ausgeschüttet werden als im Vorjahr. Chinas Dividenden haben inzwischen einen Anteil von fast 3% an den globalen Ausschüttungen. Damit ist das Land der zehntgrößte Dividendenzahler der Welt, gleich nach Spanien. Seit 2009 hat China seinen Anteil an den weltweiten Dividendenzahlungen verdoppelt.

In Russland fielen die ausgewiesenen Dividenden um 62,9% auf USD 6,1 Milliarden. Hauptgrund dafür war der wesentlich schwächere Rubel, doch auch zeitliche Verschiebungen spielten eine wichtige Rolle – russische Unternehmen neigen bekanntlich zu unregelmäßigen Zahlungen. Einen negativen Effekt hatte auch das Ausscheiden russischer Unternehmen aus der Gruppe der „Top 1.200“, nachdem ihre Aktien gefallen waren. Das zugrunde liegende Dividendenwachstum betrug indessen 12,8%. Größter Dividendenzahler war Gazprom mit einem Anteil von etwa der Hälfte. Der Energiekonzern ließ seine Rubeldividende trotz eines starken Gewinnrückgangs unverändert. Nach Umrechnung in Dollar ergab sich jedoch ein um über ein Drittel niedrigerer Betrag als im Vorjahreszeitraum – für die Aktionäre bedeutete dies ein Minus von USD 1,6 Milliarden.

In Brasilien fielen die ausgewiesenen Dividenden um 43,4%, hauptsächlich wegen des schwächeren Real. Auch in Indien schmälerte die Abwertung der Landeswährung die ausgewiesenen Dividenden, die um 3,2% fielen. Ähnlich war der Trend in anderen Schwellenländern.

## HGDI – Schwellenländer



## Asien-Pazifik ohne Japan

Die Auswirkungen des Wachstumsrückgangs in China waren im gesamten asiatisch-pazifischen Raum (ohne Japan) zu spüren. In Australien, Korea und Singapur dämpfte die daraus resultierende Abwertung der Währungen das Wachstum. Die Dividenden stiegen nur um 3,3% auf USD 45,7 Milliarden, obwohl das 3. Quartal für die Region das wichtigste ist. Indessen betrug das zugrunde liegende Wachstum 18,8%; von der Differenz gehen 12 Prozentpunkte auf das Konto der Wechselkurse.

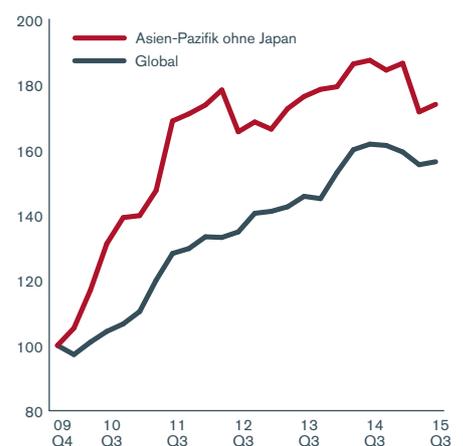
In Australien ist das 3. Quartal der saisonale Höhepunkt der Dividendenzahlungen, und ein Drittel der gesamten Ausschüttungen in der Region entfiel auf australische Unternehmen. Durch den fortgesetzten Abwärtstrend des australischen Dollars sanken die ausgewiesenen Dividenden um 3,1% auf USD 17,0 Mrd. Ein zugrunde liegendes Wachstum von 12,4% zeigt, dass die australischen Unternehmen immer noch solide Dividendenerhöhungen liefern. Australiens Banken tragen über zwei Fünftel zu den gesamten Ausschüttungen des Landes bei und spielten im 3. Quartal wieder eine dominierende Rolle. So bedachten ANZ, Westpac und NAB ihre Aktionäre mit stattlichen Summen. Der australische Bankensektor ist nach wie vor sehr großzügig, was Dividenden betrifft. Einige Institute

unternehmen allerdings gerade erhebliche Anstrengungen zur Aufstockung ihres Eigenkapitals, nachdem die Aufsichtsbehörde vor Risiken am Hypothekenmarkt gewarnt hat.

Hongkong orientierte sich an China, schnitt jedoch etwas besser ab als sein großer Nachbar. Die ausgewiesenen Dividenden stiegen um 2,8% (bei einem zugrunde liegenden Wachstum von 4,4%). China Mobile trug fast ein Drittel zu den gesamten Dividendenzahlungen in Hongkong von USD 13,1 Milliarden bei. Das Unternehmen senkte seine Ausschüttung erneut als Reaktion auf den verschärften Wettbewerb, der seine Gewinne weiter unter Druck setzt.

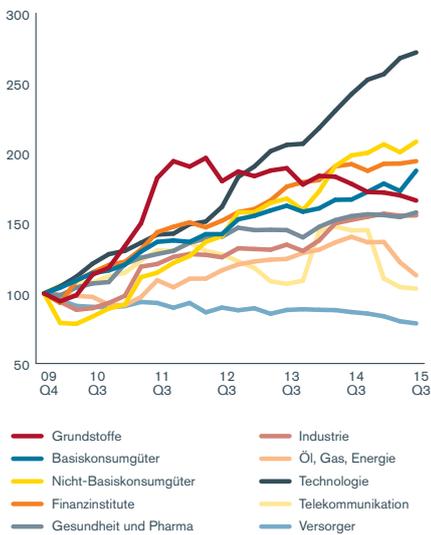
In Taiwan fließen die Ausschüttungen alle im 3. Quartal. Die ausgewiesenen Dividenden stiegen um 12,5%, doch das zugrunde liegende Wachstum schnellte auf 26,5% empor – ein ähnlich rasantes Wachstum verzeichnete Südkorea. Taiwan Semiconductor Manufacturing zahlte seinen Aktionären eine Rekorddividende von USD 3,8 Milliarden und trug damit fast ein Drittel zu den gesamten Ausschüttungen in dem Land bei. Der Halbleiterhersteller, der einen steigenden freien Cashflow meldet, will in Zukunft einen größeren Teil seines Gewinns an die Aktionäre ausschütten. Damit setzt sich bei Unternehmen in Taiwan und Südkorea ein Trend fort, über den wir in diesem Jahr schon berichtet haben.

## HGDI – Asien-Pazifik ohne Japan



# Branchen und Sektoren

HGDI – nach Sektor



Am schlechtesten entwickelten sich weltweit die Ausschüttungen im Öl- und Bergbausektor, aber auch die Versorger schnitten vergleichsweise schwach ab. Die Dividenden der Ölkonzerne fielen im Vorjahresvergleich um 21,4%. Das lag zum Teil an technischen Faktoren wie etwa, dass Rosneft seine Ausschüttung in Höhe von USD 4,7 Milliarden dieses Jahr bereits im 2. Quartal geleistet hat. Ein Grund ist aber auch der Druck auf die Gewinne in diesem Sektor. Durch die niedrigen Rohstoffpreise sind die Dividenden im Grundstoffsektor um 7,4% gesunken. Unterdessen steigen die Dividenden bei den Versorgern in der Regel allenfalls langsam, und in diesem Jahr war das

Wachstum zu gering, um den Effekt negativer Währungsbewegungen gegenüber dem US-Dollar wettzumachen. Dadurch fielen die Ausschüttungen des Sektors in allen Teilen der Welt geringer aus. Im Bereich Basiskonsumgüter war das Bild dagegen positiv, hauptsächlich dank der riesigen Sonderdividende von Kraft. Bei den verbrauchernahen Dienstleistern war das kräftige Wachstum vor allem den ausgabefreudigen Konsumenten in den USA geschuldet – sie ermöglichten den dortigen Unternehmen kräftige Dividendenerhöhungen. Das hohe Wachstum im weltweiten Gesundheitssektor war in erster Linie US-Unternehmen zu verdanken.

# Die größten Dividendenzahler

## Die größten Dividendenzahler der Welt, Mrd. USD

Liste	09Q3	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3
1	Vodafone Group plc	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.
2	China Mobile Limited	Vodafone Group plc	Vodafone Group plc	Gazprom	Vodafone Group Plc	Gazprom	Kraft Foods Group, Inc.
3	Eni Spa	China Mobile Limited	China Mobile Limited	Vodafone Group plc	Gazprom	China Mobile Limited	Royal Dutch Shell Plc
4	BP Plc	Royal Dutch Shell Plc	Westpac Banking Corp.	China Mobile Limited	China Mobile Limited	Westpac Banking Corp	China Mobile Limited
5	Royal Dutch Shell Plc	Eni Spa	Gazprom	Westpac Banking Corp	Westpac Banking Corp	Rosneft Oil Co.	Taiwan Semiconductor Manufacturing
6	China Construction Bank Corp.	AT&T, Inc.	Royal Dutch Shell Plc	Royal Dutch Shell Plc	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Vodafone Group plc	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.
7	AT&T, Inc.	Westpac Banking Corp	Eni Spa	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Royal Dutch Shell Plc	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Vodafone Group Plc
8	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Exxon Mobil Corp.	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	Royal Dutch Shell Plc	Exxon Mobil Corp.
9	Orange.	Exxon Mobil Corp.	Telstra Corporation	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Exxon Mobil Corp.	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	Gazprom
10	Telstra Corporation	Telstra Corporation	AT&T, Inc.	Telstra Corporation	Apple Inc.	Exxon Mobil Corp.	Apple Inc.
<b>Zwischensumme Mrd. USD</b>	<b>29.1</b>	<b>32.5</b>	<b>37.8</b>	<b>43.0</b>	<b>44.5</b>	<b>44.5</b>	<b>50.5</b>
<b>% der globalen Dividenden</b>	<b>18.6%</b>	<b>17.9%</b>	<b>15.6%</b>	<b>16.9%</b>	<b>16.0%</b>	<b>15.3%</b>	<b>17.0%</b>
11	Exxon Mobil Corp.	BHP Billiton Limited	BHP Billiton Limited	BHP Billiton Limited	ROSNEFT OIL CO.	BHP Billiton Limited	BHP Billiton Limited
12	BHP Billiton Limited	Orange.	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	AT&T, Inc.	Eni Spa	Apple Inc.	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.
13	Westpac Banking Corp.	Australia & New Zealand Bank Group	Singapore Telecommunications Ltd.	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.	Natixis	Bank of China Ltd.	Bank of China Ltd.
14	Banco Santander S.A.	HSBC Holdings plc	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Eni Spa	BHP Billiton Limited	Eni Spa	Microsoft Corporation
15	HSBC Holdings Plc	Johnson & Johnson	Exxon Mobil Corp.	Apple Inc.	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Taiwan Semiconductor Manufacturing	AT&T, Inc.
16	Bank of China Ltd.	Banco Santander S.A.	ORANGE.	Lukoil Oil Co.	AT&T, Inc.	Banco Santander S.A.	General Electric Co.
17	Ecopetrol SA	Pfizer Inc.	National Australia Bank	National Australia Bank	Bank of China Ltd.	AT&T, Inc.	Verizon Communications Inc.
18	Chevron Corp.	Chevron Corp.	Vale S.A.	Bank of China Ltd.	Telstra Corporation	Telstra Corporation	Westpac Banking Corp.
19	CEZ, A.S.	Procter & Gamble Co.	Bank of China Ltd.	Ecopetrol SA	Mining and Metallurgical Co Norilsk Nickel	Microsoft Corporation	HSBC Holdings Plc
20	Johnson & Johnson	National Australia Bank	Total S.A.	Orange.	Banco Santander S.A.	General Electric Co.	Johnson & Johnson
<b>Zwischensumme Mrd. USD</b>	<b>15.7</b>	<b>16.0</b>	<b>22.1</b>	<b>23.0</b>	<b>24.7</b>	<b>25.1</b>	<b>23.9</b>
<b>Gesamtsumme Mrd. USD</b>	<b>44.9</b>	<b>48.4</b>	<b>59.9</b>	<b>65.9</b>	<b>69.2</b>	<b>69.6</b>	<b>74.4</b>
<b>% der globalen Dividenden</b>	<b>28.6%</b>	<b>26.7%</b>	<b>24.8%</b>	<b>26.0%</b>	<b>24.9%</b>	<b>24.0%</b>	<b>25.0%</b>

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2015. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

# Folgerungen und Ausblick

---

Die USA haben erneut positiv überrascht, während die Ausschüttungen in anderen Teilen der Welt durch fallende Währungen und ungünstige Wirtschaftsentwicklungen geschmälert wurden. In den Industriestaaten entwickeln sich die zugrunde liegenden Dividenden weiterhin besser als in den Schwellenländern, wobei das Vereinigte Königreich trotz seiner starken Wirtschaft geringere Zuwächse verzeichnet als die übrigen Industrienationen. Der Grund hierfür ist, dass die britische Börse wie kaum eine andere von großen internationalen Unternehmen vor allem aus dem Öl- und Gas- sowie Bergbausektor dominiert wird. Europa, Japan, Australien und bedeutende asiatische Industrieländer wie Korea und Taiwan bieten beim zugrunde liegenden Wachstum ein besonders positives Bild.

Das Jahresende rückt näher, und wir haben unsere Vorhersage für die weltweiten Dividendenzahlungen im Gesamtjahr um moderate USD 10 Milliarden gesenkt. Wir erwarten nun für 2015 Ausschüttungen von USD 1,15 Billionen, das wären auf ausgewiesener Basis 2,0% weniger als im Vorjahr. Beim zugrunde liegenden Wachstum, also dem Wert nach Berücksichtigung schwächerer Währungen, geringerer Sonderdividenden und von Änderungen im Index, gehen wir von 9,5% aus.

Japan und Nordamerika dürften im nächsten Jahr weiter die Regionen mit dem höchsten Dividendenwachstum sein, während die Schwellenländer wohl erneut zurückfallen werden und die Entwicklung im Vereinigten Königreich weiter schleppend verlaufen wird. Wir erwarten vor diesem Hintergrund für 2016 ein (ausgewiesenes) Dividendenwachstum um 2,4% auf USD 1,18 Billionen und ein zugrunde liegendes Wachstum von 4,1%.

“ Die USA haben erneut positiv überrascht, während die Ausschüttungen in anderen Teilen der Welt durch fallende Währungen und ungünstige Wirtschaftsentwicklungen geschmälert wurden.”

“ Beim zugrunde liegenden Wachstum, also dem Wert nach Berücksichtigung schwächerer Währungen, geringerer Sonderdividenden und von Änderungen im Index, gehen wir von 9,5% aus.”

# Methodologie

---

Henderson analysiert jedes Jahr die von den 1.200 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung (Stand: 31.12. des Vorjahrs) ausgeschütteten Dividenden. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet (das ergibt einen Näherungswert, da die Unternehmen in der Praxis den Wechselkurs kurz vor dem Ausschüttungstermin festsetzen) und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Werden Gratisaktien angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100% für Bargeld optieren. Durch dieses Vorgehen wird die Barausschüttung leicht überbewertet, doch

nach unserer Auffassung ist dies die proaktivste Methode des Umgangs mit Gratisaktien. An den meisten Märkten macht das keinen wesentlichen Unterschied; an manchen, insbesondere europäischen Märkten, ist der Effekt jedoch größer. Spanien ist dafür ein gutes Beispiel. In Streubesitz befindliche Aktien werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es in ihm darum geht, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet der Zahl ihrer Aktionäre zu erfassen. Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den „Top 1.200“ gehören, haben wir anhand der Durchschnittshöhe dieser Zahlungen im Vergleich zu den während des

5-Jahreszeitraums ausgeschütteten Dividenden von Großunternehmen (die veröffentlichten Ertragsdaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt, sie werden als fester Anteil von 12,7% der gesamten Dividendenzahlungen der globalen „Top 1.200“-Unternehmen geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Wir brauchen dadurch keine nicht belegten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu treffen. Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt. Die Analyse nahm Henderson Global Investors vor.

## Glossar der Fachbegriffe

---

**Ausgewiesene Dividenden** – Summe der Bruttodividenden.

**Ausgewiesenes Dividendenwachstum** – Veränderung der Summe der Bruttodividenden.

**Dividendenrendite** – Kennzahl, die angibt, wie hoch die Dividenden eines Unternehmens in einem Jahr relativ zum Kurs der Aktie sind.

**Free-Float-Methode** – Methode zur Berechnung der Marktkapitalisierung der Unternehmen in einem Index.

**Gratisaktien** – Neu ausgegebene Aktien, die bestehenden Aktionären im Verhältnis zur Anzahl der von ihnen gehaltenen Aktien zugeteilt werden.

**Prozentpunkt** – Ein Prozentpunkt entspricht einem Hundertstel.

**Staatsanleiherendite** – Kapitalverzinsung, die Anleger mit öffentlichen Schuldpapieren erzielen.

**Sonderdividende** – Typischerweise eine einmalige Ausschüttung eines Unternehmens an seine Anteilseigner, die außerhalb des regulären Dividendenzyklus erfolgt.

**Volatilität** – Maß dafür, wie stark beispielsweise der Preis eines Wertpapiers oder die Notierung eines Marktindex schwankt. Sind die Bewegungen in beide Richtungen sehr stark, spricht man von hoher Volatilität. Langsamere, weniger ausgeprägte Schwankungen bedeuten dagegen eine niedrigere Volatilität. Dient als Risikokennzahl.

**Zugrunde liegende Dividenden** – Ausgewiesene Dividenden, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.

**Zugrunde liegendes Dividendenwachstum** – Ausgewiesenes Dividendenwachstum, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen.

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2015. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

\* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 12.

# Anhänge

---

## Anhang 1: Änderungen im Index 2015

Der HGDI untersucht detailliert die von den 1.200 größten Unternehmen der Welt (gemessen am Börsenwert zum Ende jedes Jahres) ausgeschütteten Dividenden. Diese Unternehmen vereinen auf sich rund 90% der globalen Marktkapitalisierung, und ihr Anteil an den Dividenden ist ähnlich hoch. Um das Bild zu vervollständigen, treffen wir Annahmen über die Dividenden der restlichen 10%. Jedes Jahr passen wir den Index so an, dass Aufsteiger in den Kreis der 1.200 größten internationalen Dividendenwerte einbezogen und ausgeschiedene Titel nicht länger berücksichtigt werden. Auf globaler Ebene

haben diese Veränderungen über das Jahr gesehen einen sehr geringen Effekt, doch auf regionaler Ebene und besonders bei Betrachtung einzelner Länder fallen sie deutlicher ins Gewicht. Wenn wir vom zugrunde liegenden Wachstum sprechen, ist dieser Faktor bereits berücksichtigt.

Für 2015 hat es bei 132 Werten auf unserer Liste der „Top 1.200“-Unternehmen Änderungen gegeben. Auf sie entfällt jedoch lediglich etwa ein halbes Prozent der gesamten Marktkapitalisierung der „Top 1.200“, und bei den Dividenden dürfte der Anteil ähnlich gering sein. Am stärksten erhöht hat sich die Zahl US-amerikanischer Unternehmen. Infolge des starken Dollaranstiegs, der den Wert vieler

Nicht-US-Unternehmen auf Dollarbasis gesenkt hat, und auch wegen des vergleichsweise guten Jahres für die US-Börse sind die meisten anderen Regionen der Welt in unserem Index jetzt mit weniger Werten vertreten als 2014. Eine Ausnahme bilden die Schwellenländer. Sie haben einen Teil des verlorenen Bodens gutgemacht – neu in den Index aufgestiegene Unternehmen aus Indien und China erhöhen die Zahl der Werte aus dieser Ländergruppe.

# Anhänge (weiter)

## Anhang 2

Vierteljährliche Dividenden nach Land in Mrd. USD

Region	Land	09Q3	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3
<b>Schwellenländer</b>	Brasilien	\$3.0	\$3.5	\$6.8	\$3.4	\$4.1	\$3.7	\$2.1
	Chile	\$-	\$0.0	\$0.2	\$0.0	\$0.0	\$-	\$-
	China	\$5.1	\$9.1	\$14.6	\$18.4	\$22.3	\$26.2	\$25.7
	Kolumbien	\$1.5	\$0.7	\$1.2	\$2.0	\$1.0	\$0.1	\$0.0
	Tschechische Republik	\$2.3	\$1.4	\$1.6	\$1.2	\$1.1	\$1.0	\$0.9
	Ägypten	\$0.3	\$0.2	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Ungarn	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Indien	\$1.8	\$4.8	\$4.2	\$3.8	\$3.8	\$4.0	\$3.9
	Indonesien	\$0.9	\$1.8	\$1.6	\$0.8	\$0.6	\$0.2	\$0.4
	Malaysia	\$0.6	\$0.5	\$1.3	\$0.8	\$0.7	\$1.1	\$1.1
	Mexiko	\$0.6	\$0.5	\$0.7	\$0.6	\$0.7	\$0.8	\$1.5
	Marokko	\$0.2	\$0.1	\$0.2	\$0.2	\$-	\$-	\$-
	Peru	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Philippinen	\$0.3	\$0.3	\$0.3	\$0.2	\$0.4	\$0.4	\$0.5
	Polen	\$-	\$0.8	\$2.3	\$2.6	\$1.5	\$1.5	\$0.7
	Russland	\$0.5	\$0.4	\$8.8	\$16.5	\$16.4	\$16.5	\$6.1
	Südafrika	\$1.6	\$2.5	\$3.9	\$3.1	\$3.3	\$2.3	\$1.7
	Thailand	\$0.7	\$1.3	\$1.8	\$2.0	\$1.7	\$1.6	\$1.6
	Türkei	\$0.2	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	<b>Europa ohne VK</b>	Österreich	\$-	\$0.2	\$0.2	\$-	\$0.3	\$-
Belgien		\$0.1	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Dänemark		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Finnland		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$1.9	\$-
Frankreich		\$4.6	\$4.1	\$7.6	\$5.6	\$8.3	\$3.8	\$4.0
Deutschland		\$-	\$-	\$-	\$-	\$0.2	\$-	\$-
Griechenland		\$0.5	\$0.1	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Irland		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Israel		\$0.2	\$0.4	\$1.3	\$0.5	\$0.5	\$0.4	\$0.4
Italien		\$2.9	\$2.6	\$2.8	\$2.5	\$2.7	\$2.6	\$1.6
Luxemburg		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Niederlande		\$1.1	\$1.7	\$1.9	\$1.5	\$1.6	\$1.6	\$3.1
Norwegen		\$-	\$0.5	\$0.4	\$0.4	\$0.6	\$1.4	\$0.7
Portugal		\$-	\$0.1	\$-	\$0.1	\$0.1	\$0.2	\$-
Spanien		\$6.5	\$5.6	\$4.2	\$5.3	\$5.7	\$7.4	\$5.2
Schweden		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Schweiz	\$1.2	\$1.3	\$0.3	\$0.3	\$0.6	\$0.8	\$2.5	
<b>Japan</b>	Japan	\$1.8	\$1.6	\$2.0	\$2.5	\$2.2	\$2.1	\$3.6
<b>Nordamerika</b>	Kanada	\$5.7	\$6.8	\$8.6	\$9.5	\$9.7	\$9.6	\$8.6
	USA	\$44.3	\$48.6	\$57.5	\$69.5	\$78.5	\$87.4	\$107.9
<b>Asien-Pazifik ohne Japan</b>	Australien	\$10.4	\$14.1	\$18.3	\$18.3	\$20.1	\$17.5	\$17.0
	Hongkong	\$6.9	\$8.0	\$9.3	\$8.7	\$11.2	\$12.8	\$13.1
	Singapur	\$1.7	\$2.0	\$5.7	\$2.4	\$3.3	\$3.0	\$3.2
	Südkorea	\$0.2	\$0.9	\$0.6	\$0.4	\$0.4	\$0.4	\$0.5
	Taiwan	\$7.7	\$11.0	\$15.5	\$11.4	\$8.6	\$10.6	\$11.9
<b>VK</b>	Vereinigtes Königreich	\$23.4	\$23.7	\$29.1	\$30.8	\$34.0	\$34.8	\$34.3
<b>GESAMT</b>		\$139.2	\$161.0	\$214.5	\$225.5	\$246.3	\$257.6	\$263.6
<b>Außerhalb der Top 1.200</b>		\$17.7	\$20.4	\$27.2	\$28.6	\$31.3	\$32.7	\$33.5
<b>Gesamtsumme</b>		\$156.9	\$181.4	\$241.7	\$254.1	\$277.6	\$290.3	\$297.0

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2015. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

# Anhänge (weiter)

## Vierteljährliche Dividenden nach Sektor in Mrd. USD

Industrie	Sektor, Mrd. USD	09Q3	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	14Q3
<b>Grundstoffe</b>	Baumaterialien	0.8	0.8	0.5	0.6	0.7	0.5	0.1
	Chemie	2.0	3.7	7.9	5.2	4.1	5.0	4.8
	Metalle und Bergbau	4.9	8.0	14.5	11.6	13.3	10.8	10.2
	Papier und Verpackung	0.0	0.1	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
<b>Basiskonsumgüter</b>	Getränke	3.3	3.6	4.4	4.7	5.6	6.0	6.0
	Lebensmittel	1.2	2.3	2.8	3.1	4.2	4.0	13.2
	Lebensmittel- und Arzneimittelhandel	3.1	4.5	6.6	6.3	6.1	5.5	5.5
	Haushalts- und Körperpflegeprodukte	2.8	3.3	3.6	3.6	3.8	4.0	4.0
	Tabak	4.7	4.9	5.8	5.5	5.8	6.1	6.6
<b>Nicht-Basiskonsumgüter</b>	Langlebige Konsumgüter und Bekleidung	0.4	0.4	0.6	1.0	1.5	1.8	2.5
	Allgemeiner Einzelhandel	1.4	1.7	2.3	2.6	2.3	3.2	3.3
	Freizeit	0.8	1.4	1.5	1.9	2.4	3.5	3.9
	Medien	1.5	1.9	2.1	2.5	3.0	3.3	4.5
	Sonstige verbrauchernahe Dienstleistungen	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
	Automobile und Komponenten	0.3	1.3	1.6	1.8	1.8	2.4	3.1
<b>Finanzinstitute</b>	Banken	19.5	24.7	39.8	42.9	53.9	54.1	50.3
	Finanzinstitute (allgemein)	1.5	2.5	2.4	3.0	3.6	4.5	6.8
	Versicherungen	3.0	4.0	4.2	5.3	4.7	6.7	8.7
	Immobilien	2.9	3.2	3.8	5.1	6.7	5.7	7.5
<b>Gesundheit und Pharma</b>	Ausrüstungen und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	0.7	1.0	1.3	1.5	1.7	2.3	2.8
	Pharmazeutik und Biotechnik	7.5	8.7	9.7	10.2	9.9	10.8	12.0
<b>Industrie</b>	Luft-/Raumfahrt und Rüstung	1.7	1.8	1.9	2.4	2.6	3.0	3.2
	Baugewerbe und Baumaterialien	2.3	2.8	1.8	1.8	2.8	2.9	2.4
	Elektrotechnische Ausrüstungen	1.4	1.7	0.7	0.8	0.9	0.7	1.1
	Industrie (allgemein)	2.8	2.5	3.8	3.4	3.7	4.1	4.3
	Unternehmensnahe Dienstleistungen	0.4	0.4	0.5	0.6	0.7	0.7	0.8
	Transport	1.7	1.9	3.4	2.3	2.6	3.4	3.2
<b>Öl, Gas, Energie</b>	Energie – Nicht-Öl	0.1	0.5	0.1	1.3	1.2	0.5	0.4
	Öl- und Gasanlagen und -transport	1.0	1.2	1.4	1.6	2.6	2.9	4.5
	Öl- und Gasproduzenten	20.9	19.5	31.4	35.8	35.3	39.6	28.8
<b>Technologie</b>	IT-Hardware und Elektronik	2.9	3.2	5.0	7.4	7.9	10.2	8.6
	Halbleiter und Halbleitersysteme	3.9	5.3	4.9	5.0	5.1	5.6	7.7
	Software und Dienstleistungen	2.8	3.9	4.2	5.0	5.7	6.7	7.3
<b>Telekommunikation</b>	Festnetztelekommunikation	13.4	13.4	15.7	14.5	10.6	11.3	11.6
	Mobile Telekommunikation	10.7	10.7	14.0	13.2	15.6	12.8	11.7
<b>Versorger</b>	Versorger	10.6	10.1	9.7	11.8	13.5	12.6	11.7
<b>GESAMT</b>		<b>139.2</b>	<b>161.0</b>	<b>214.5</b>	<b>225.5</b>	<b>246.3</b>	<b>257.6</b>	<b>263.6</b>
<b>Außerhalb der Top 1.200</b>		<b>17.5</b>	<b>20.4</b>	<b>27.2</b>	<b>28.6</b>	<b>31.3</b>	<b>32.7</b>	<b>33.5</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>156.7</b>	<b>181.4</b>	<b>241.7</b>	<b>254.1</b>	<b>277.6</b>	<b>290.3</b>	<b>297.0</b>

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2015. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

# Anhänge (weiter)

## Vierteljährliche Dividenden nach Sektor in Mrd. USD

Sektor, Mrd. USD	09Q3	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3
Grundstoffe	\$7.7	\$12.6	\$23.3	\$17.8	\$18.4	\$16.7	\$15.4
Basiskonsumgüter	\$15.2	\$18.6	\$23.2	\$23.2	\$25.5	\$25.6	\$35.3
Nicht-Basiskonsumgüter	\$4.5	\$6.7	\$8.0	\$9.7	\$11.0	\$14.2	\$17.4
Finanzinstitute	\$26.9	\$34.4	\$50.2	\$56.3	\$68.9	\$71.1	\$73.3
Gesundheit und Pharma	\$8.2	\$9.7	\$11.0	\$11.7	\$11.6	\$13.1	\$14.8
Industrie	\$10.4	\$11.1	\$12.2	\$11.2	\$13.3	\$14.8	\$14.9
Öl, Gas, Energie	\$22.0	\$21.2	\$32.9	\$38.7	\$39.1	\$43.0	\$33.8
Technologie	\$9.6	\$12.4	\$14.2	\$17.4	\$18.8	\$22.4	\$23.7
Telekommunikation	\$24.1	\$24.1	\$29.7	\$27.7	\$26.2	\$24.1	\$23.2
Versorger	\$10.6	\$10.1	\$9.7	\$11.8	\$13.5	\$12.6	\$11.7
<b>Gesamt</b>	<b>\$139.2</b>	<b>\$161.0</b>	<b>\$214.5</b>	<b>\$225.5</b>	<b>\$246.3</b>	<b>\$257.6</b>	<b>\$263.6</b>
Außerhalb der Top 1.200	\$17.5	\$20.4	\$27.2	\$28.6	\$31.3	\$32.7	\$33.5
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>\$156.7</b>	<b>\$181.4</b>	<b>\$241.7</b>	<b>\$254.1</b>	<b>\$277.6</b>	<b>\$290.3</b>	<b>\$297.0</b>

## HGDI – nach Region

Region	09Q4 <sup>1</sup>	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3
Schwellenländer	100	129.8	185.6	192.4	198.8	211.5	172.5
Europa ohne VK	100	94.8	120.9	107.6	107.6	124.9	111.2
Japan	100	105.9	126.0	142.0	133.8	138.2	139.3
Nordamerika	100	96.4	112.3	132.4	158.9	168.0	190.9
Asien-Pazifik ohne Japan	100	131.2	168.8	165.5	176.3	187.4	173.9
Vereinigtes Königreich	100	108.1	115.2	133.7	138.1	184.4	144.1
<b>GESAMT</b>	<b>100</b>	<b>104.3</b>	<b>128.2</b>	<b>134.8</b>	<b>145.7</b>	<b>161.7</b>	<b>156.3</b>

## HGDI – nach Sektor

Sektor	09Q4 <sup>1</sup>	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3	15Q3
Grundstoffe	100	113.4	182.4	180.1	189.4	178.2	166.3
Basiskonsumgüter	100	114.4	136.8	142.3	162.6	167.0	187.6
Nicht-Basiskonsumgüter	100	83.5	114.8	140.9	167.7	198.5	208.3
Finanzinstitute	100	115.0	143.7	151.9	176.2	192.3	194.4
Gesundheit und Pharma	100	107.1	128.1	140.5	145.2	155.2	157.8
Industrie	100	89.5	121.0	125.8	134.8	152.5	155.7
Öl, Gas, Energie	100	97.5	109.4	116.5	124.6	140.4	112.9
Technologie	100	121.2	142.0	161.8	206.0	242.2	272.0
Telekommunikation	100	107.7	130.7	127.8	106.8	145.0	103.4
Versorger	100	90.4	93.2	89.9	88.2	86.7	78.6
<b>GESAMT</b>	<b>100</b>	<b>104.3</b>	<b>128.2</b>	<b>134.8</b>	<b>145.7</b>	<b>161.7</b>	<b>156.3</b>

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2015. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

# Anhänge (weiter)

Dividendenwachstum im 3. Quartal im Vorjahresvergleich – vom zugrunde zum ausgewiesenen liegenden Wachstum

Region		Zugrunde liegendes Wachstum	Sonderdividenden	Währungseffekte	Indexänderungen	Zeitliche Effekte	Ausgewiesenes Wachstum
<b>Schwellenländer</b>	Brasilien	1.4%	-5.2%	-33.1%	-6.5%	0.0%	-43.4%
	China	-0.1%	-0.6%	0.0%	-1.6%	0.2%	-2.1%
	Kolumbien	14.5%	0.0%	-14.5%	0.0%	-64.4%	-64.4%
	Tschechische Republik	0.2%	0.0%	-16.5%	0.0%	0.0%	-16.3%
	Indien	6.1%	-0.1%	-5.7%	5.9%	-9.3%	-3.2%
	Indonesien	19.8%	0.0%	-21.5%	47.3%	0.0%	45.7%
	Malaysia	19.5%	0.0%	-29.2%	-19.2%	32.3%	3.5%
	Mexiko	24.2%	112.1%	-40.4%	0.0%	0.0%	95.9%
	Philippinen	-3.9%	0.0%	-5.8%	38.4%	0.0%	28.8%
	Polen	0.3%	0.0%	-12.0%	0.0%	-42.1%	-53.8%
	Russland	12.8%	-0.8%	-23.1%	-17.1%	-34.8%	-62.9%
	Südafrika	9.4%	0.0%	-16.7%	-20.6%	0.0%	-27.9%
Thailand	-8.9%	0.0%	-11.6%	-12.4%	33.3%	0.3%	
<b>Europa ohne VK</b>	Finnland	0.0%	-70.3%	0.0%	0.0%	-29.7%	-100.0%
	Frankreich	12.3%	0.0%	-24.6%	0.0%	17.8%	5.5%
	Israel	9.6%	0.0%	-9.6%	0.0%	0.0%	0.0%
	Italien	-28.0%	0.0%	-9.4%	0.0%	0.0%	-37.4%
	Niederlande	103.8%	9.8%	-34.7%	11.4%	0.0%	90.3%
	Norwegen	0.0%	0.0%	-16.9%	-33.9%	0.0%	-50.8%
	Portugal	0.0%	0.0%	0.0%	-100.0%	0.0%	-100.0%
	Spanien	2.7%	-13.7%	-15.7%	0.0%	-3.9%	-30.6%
	Schweiz	15.0%	135.1%	-15.0%	37.1%	52.6%	224.9%
<b>Japan</b>	Japan	22.5%	2.6%	-24.8%	2.9%	67.5%	70.8%
<b>Nordamerika</b>	Kanada	9.3%	0.0%	-17.5%	-3.4%	0.9%	-10.6%
	USA	10.0%	11.1%	0.0%	1.3%	1.1%	23.4%
<b>Asien-Pazifik ohne Japan</b>	Australien	12.4%	0.6%	-24.1%	1.9%	6.1%	-3.1%
	Hongkong	4.4%	-3.0%	0.1%	-2.3%	3.6%	2.8%
	Singapur	33.7%	-7.7%	-12.2%	-9.0%	0.0%	4.8%
	Südkorea	27.0%	0.0%	-22.4%	-11.6%	51.3%	44.3%
	Taiwan	26.5%	0.0%	-6.4%	0.7%	-8.3%	12.5%
<b>VK</b>	Vereinigtes Königreich	4.2%	-0.8%	-5.2%	-1.4%	1.8%	-1.5%

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2015. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

# Häufig gestellte Fragen zum HGDI

---

## Was ist der Henderson Global Dividend Index?

Der Henderson Global Dividend Index (HGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends – und die erste Untersuchung dieser Art. Er misst die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Dazu analysiert er die von den 1.200 weltweit größten Unternehmen (nach Marktkapitalisierung) in jedem Quartal ausgeschütteten Dividenden.

## Wie viele Unternehmen werden analysiert?

Die 1.200 größten Unternehmen der Welt (nach Marktkapitalisierung), auf die 90% der weltweit ausgeschütteten Dividenden entfallen, werden detailliert analysiert. Da die nächsten 1.800 Unternehmen nur 10% der Ausschüttungen auf sich vereinigen, können ihre Auswirkungen auf die Ergebnisse vernachlässigt werden.

## Welche Informationen liefert der HGDI?

Der Index schlüsselt die weltweiten Ausschüttungen nach Regionen, Branchen und Sektoren auf. Er versetzt die Leser in die Lage, die Entwicklung der Dividenden problemlos abzulesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden zu vergleichen. Der Report hat das Ziel, die Welt der ertragsorientierten Anlage zu erklären.

## Worum geht es in den Abbildungen?

Alle Abbildungen und Tabellen basieren auf der Analyse der 1.200 größten Unternehmen. Die Abbildungen veranschaulichen die Entwicklung der Dividendenzahlungen, aufgegliedert nach Regionen und Branchen.

## Aus welchem Grund wird der Report erstellt?

Die Suche nach laufenden Erträgen bleibt ein zentrales Thema für Anleger. Als Reaktion auf Kundenwünsche haben wir mit der Auflegung des Henderson Global Dividend Index eine langfristige Studie der globalen Dividendentrends ins Leben gerufen.

## Wie werden die Zahlen ermittelt?

Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Eine ausführlichere Antwort auf diese Frage finden Sie im Kapitel zur Methodologie im HGDI-Report.

## Warum ist der US-Dollar die Basiswährung für den Report?

Der Report geht vom US-Dollar aus, weil dieser die weltweite Reservewährung bildet, die bei internationalen Vergleichen von Finanzkennzahlen standardmäßig verwendet wird.

## Basieren die Zahlenangaben in dem Report auf Vergleichen gegenüber dem Vorjahr oder Vorquartal?

Der Report erscheint vierteljährlich. Es handelt sich ja um eine weltweite Studie der Dividendenerträge, und bei einer Veröffentlichung der Daten in vierteljährlichem Abstand ist am besten zu erkennen, welche Regionen und Branchen in welchem Quartal Dividenden ausschütten. In jeder Ausgabe werden die Daten mit dem gleichen Quartal des Vorjahres verglichen, also beispielsweise das 1. Quartal 2015 mit dem 1. Quartal 2014.

## Worin unterscheiden sich ausgewiesenes und zugrunde liegendes Wachstum?

Wir beschäftigen uns in dem Report vornehmlich mit dem ausgewiesenen Wachstum, also den USD-Ausschüttungen im jeweiligen Quartal verglichen mit dem gleichen Vorjahreszeitraum. Das zugrunde liegende Wachstum wird ebenfalls berechnet, aber dabei handelt es sich um einen bereinigten Wert, der Währungsbewegungen, Sonderdividenden, zeitliche Effekte und Indexänderungen berücksichtigt.

## Kann man in den HGDI investieren?

In den HGDI kann man nicht investieren wie in den S&P 500 oder den FTSE 100. Vielmehr misst der HGDI die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr.

## Besteht ein Zusammenhang zwischen dem HGDI und einem Fonds von Henderson?

Nein, es besteht kein Zusammenhang zwischen dem Index und einem unserer Fonds. Für den Index verantwortlich ist aber Alex Crooke, Head of Global Equity Income. Er wird unterstützt von Ben Lofthouse und Andrew Jones – beide sind Co-Manager der Global Equity Income Strategy von Henderson.

## Warum sollte man sich für internationale Dividendenaktien interessieren?

Aktien von Unternehmen, die nicht nur Dividenden ausschütten, sondern diese auch steigern, bieten nach den Erfahrungen der Vergangenheit auf lange Sicht sowohl wachsende laufende Erträge als auch eine höhere Gesamtrendite als Firmen, für die das nicht gilt. Weltweite Anlagen ermöglichen eine Diversifikation über Länder und Branchen. Dadurch kann das Risiko für laufende Erträge und eingesetztes Kapital verringert werden.



**Henderson**  
GLOBAL INVESTORS  
KNOWLEDGE. SHARED

**Important Information**

Henderson Global Investors is the name under which Henderson Global Investors Limited (reg. no. 906355), Henderson Fund Management Limited (reg. no. 2607112), Henderson Investment Funds Limited (reg. no. 2678531), Henderson Investment Management Limited (reg. no. 1795354), AlphaGen Capital Limited (reg. no. 962757), Henderson Equity Partners Limited (reg. no. 2606646), Gartmore Investment Limited (reg. no. 1508030), (each incorporated and registered in England and Wales with registered office at 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE) are authorised and regulated by the Financial Conduct Authority to provide investment products and services. [Telephone calls may be recorded and monitored.] Ref: 34C H019004/1015 – GER